



Reich(t es) im Alter?

Altersvorsorge und Ruhestandsplanung – richtig gemacht

Der Blick in die finanzielle Zukunft verschafft vielen unguete Gefühle. Deshalb soll dieser Artikel die grundlegendsten Dinge sichtbar machen und als Orientierungshilfe Licht ins Dunkel bringen.

www.ruhestandsplaner-bodensee.de



Als Finanzfachwirtin (FH) und Freie Sachverständige für Kapitalanlagen steht Manuela Klüber-Wiedemann aus Lindau für Klarheit und Orientierung in Sachen Geld.

Fragen Sie die Expertin!

Schreiben Sie Ihre Fragen zu diesem Thema unter dem Stichwort »Reich(t es) im Alter?« an mkw@ruhestandsplaner-bodensee.de oder mit der Post an Ruhestandsplaner Bodensee GmbH & Co.KG, Kemptener Str. 61, 88131 Lindau. Ihre Fragen werden von Manuela Klüber-Wiedemann anonym behandelt, jedoch schriftlich beantwortet.

Altersvorsorge: das ist die Ansparzeit bis zum Rentenbeginn.

Ruhestandsplanung: das ist die Zeit ab Rentenbeginn bis Lebensende.

Ziel: Beispiel: 800 Euro monatliche Zusatzrente nach Inflation und Steuern.

Annahmen: 2 % Inflationsrate, 26 % Einkommensteuersatz ab Rentenbeginn.

Ansparzeit bis Rentenbeginn:

- a) 20 Jahre
- b) 30 Jahre.

Gesucht: nötiges Kapital zum Rentenbeginn, nötige Ansparrate bei verschiedenen Anlage-Renditen.

Lösung: Aufbau des Ruhestandskapitals und der Renten mithilfe staatlicher Altersvorsorgebausteine (Betriebliche Altersvorsorge, Riester-Rente, Rürup-Rente) sowie privaten Ansparplänen.

Inflation und Steuern:

Meist unterschätzt, aber elementar wichtig: Inflation und Steuern.

Um nach Abzug von 26 % Steuern und 2 % Inflation die heutige Kaufkraft von 800 Euro Netto-Monatsrente zu erhalten, benötigt man:

in 20 Jahren: 1.600 € Brutto-Rente und

in 30 Jahren: 1.950 € Brutto-Rente

ACHTUNG: Auch ab Rentenbezug muss mit Inflation weiter gerechnet werden, um den Kaufkrafterhalt der Rente bis zum Lebensende zu gewährleisten.

72-er Faustformel:

bei 2 % Inflation verdoppeln sich die Preise alle 36 Jahre

bei 3 % Inflation verdoppeln sich die Preise alle 24 Jahre

Damit Verbraucher gleich vermögend bleiben, also die Kaufkraft erhalten, müsste das Ersparte zum gleichen Zinssatz angelegt werden.



Kapitalbedarf ermitteln:

Notweniges Kapital zur Entnahme einer lebenslangen Zusatzrente, jährlich um 2% steigend, bei 2% Inflation, Rentenbeginn 67, 30 Jahre Entnahmedauer, Kapitalverzehr:

- 1.600 € beginnend,
- 1.950 € beginnend

	Bei Anlagerendite ab Rentenbeginn 0 %	Bei Anlagerendite ab Rentenbeginn 2 %	Bei Anlagerendite ab Rentenbeginn 4 %	Bei Anlagerendite ab Rentenbeginn 6 %
a) Nötiges Kapital zum Rentenbeginn für 1.600 Euro	779.000 €	612.000 €	494.000 €	406.000 €
b) Nötiges Kapital zum Rentenbeginn für 1.950 Euro	950.000 €	747.000 €	603.000 €	496.000 €
Anlage-Tipp:	Provisionsfreie private Rentenversicherung	Mix aus 30 % Aktien-ETFs und Anleihen	Mix aus 50 % Aktien-ETFs und Anleihen	Mix aus 70 % Aktien-ETFs und Anleihen
	Betriebsrente, Rürup	Betriebsrente, Rürup, private Sparpläne	Rürup-Renten + Private Sparpläne	Rürup-Renten + Private Sparpläne

Quellen: www.zinsen-berechnen.de www.finanztip.de

Altersvorsorge – Vermögen aufbauen:

Beispiel a) 500.000 Euro aufbauen in 20 Jahren (nötige monatliche Sparraten)

Anlage-Rendite 0 %	Anlage-Rendite 2 %	Anlage-Rendite 4 %	Anlage-Rendite 6 %	Anlage-Rendite 8 %	Anlage-Rendite 10 %
2.083 €	1.700 €	1.375 €	1.100 €	880 €	700 €

Beispiel b) 600.000 Euro aufbauen in 30 Jahren

Anlage-Rendite 0 %	Anlage-Rendite 2 %	Anlage-Rendite 4 %	Anlage-Rendite 6 %	Anlage-Rendite 8 %	Anlage-Rendite 10 %
1.666 €	1.220 €	875 €	616 €	426 €	290 €

Diese monatlichen Ansparraten erscheinen sehr hoch, machen aber die Haupt-Problematiken deutlich sichtbar:

- Früh genug beginnen.
- Rendite ist elementar wichtig – und es führt in der Altersvorsorge durch Langfristigkeit kein Weg an Aktien vorbei, denn nur durch diese lassen sich Renditen erzielen.
- Bestehende Produkte nach Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit prüfen.
- alle steuerlichen und staatlich geförderten Zuschüsse und Altersvorsorge-Bausteine zur Zielerreichung nutzen, damit die Netto-Belastung für den Aufbau der Altersvorsorge erträglich ist.

»In jungen Jahren zahlt man zu viele Steuern und später hat man zu wenig Rente«

staatlich geförderte

Altersvorsorge-Bausteine

- 1) Betriebliche Altersvorsorge (Förderquote zwischen 26 % bis zu 90 %)
- 2) Rürup-Basisrente (Förderquoten zwischen 25 % bis 45 %)
- 3) Riester-Verträge (Förderquoten zwischen 30 % bis 90 %)

Mithilfe solcher Bausteine kostet zum Beispiel eine monatliche Sparrate von 600 Euro den Sparer unterm Strich nur zwischen 200 bis 300 Euro.

Wer dazu noch 20 Jahre lang 300 Euro vom Netto-Gehalt in einen privaten, kostengünstigen Aktien-ETF-Fondssparplan einzahlen kann, kommt mit einer Gesamt-Sparrate von 900 Euro im Monat und einer durchschnittlichen Misch-Rendite von 5 % p.a. zum Ziel. Der Gesamt-Netto-Aufwand für diese Altersvorsorge liegt bei diesem Beispiel bei ca. 500 Euro.

Fazit: WICHTIG:

- Klarheit und Orientierung,
- Kostengünstige und rentable Lösungen
- Betriebsrenten, Rürup und Riester nutzen
- Objektive und unabhängige Beratung bei professionellen Ruhestandsplanern
- Disziplin
- Durchhaltevermögen

Text: Manuela Klüber-Wiedemann;
Fotos: privat (1), bilderstoeckchen/
stock.adobe.com (1)8